

**Sehr geehrte Freunde und Förderer
unserer Stiftung,**

die Adventszeit erinnert uns: das Weihnachtsfest ist nicht mehr fern – das Fest der Familie. Zeit und Anlass, sich mit Angehörigen und Freunden zu treffen, sich wiederzusehen, gemeinsam etwas zu unternehmen.

Begegnungen, Austausch, Kommunikation – das möchte unsere Stiftung auch in den Einrichtungen des Sozialwerks St Georg e. V. gemeinsam mit Ihnen weiter fördern.

Das haben wir im ausgehenden Jahr zum Beispiel durch die Anschaffung von gleich drei „Twister“-Spezialfahrrädern für Menschen mit Behinderung getan (Seite 3).


Das wollen wir auch jetzt wieder tun, indem wir beispielsweise das Projekt „Samba Batucada“ Wirklichkeit werden lassen (Seite 2).

Liebe Leserin, lieber Leser, wir bitten Sie: Spenden Sie bitte jetzt für Menschen mit Behinderung „von nebenan“. Jeder Betrag stiftet Nutzen – und seien Sie versichert: Ihre Hilfe kommt an! Im Namen der Menschen mit Beeinträchtigungen danken wir Ihnen herzlich!

*Einen gesegneten Advent und ein frohes Weihnachtsfest mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Familien,
Ihre*



Werner Cordes,
Vorsitzender



Gerhard Lutter,
stellv. Vorsitzender

Westfalen-Süd: FanBike versteigert

Besucher der Schmallenberger Woche konnten am 28. August ein Fahrrad versteigern. Der Erlös kam der Stiftung Sozialwerk St. Georg zugute.

Werkstätten-Geschäftsführer Willi Keppeler sagte: „Unsere Beschäftigten stellen dieses Fahrrad zwar nicht selber her, die Menschen mit Assistenzbedarf übernehmen aber die Endmontage und machen das Rad fahrbereit. So geschieht Teilhabe am Arbeitsleben.“ Und er appellierte: „Arbeit für Menschen mit Behinderungen ist nicht selbstverständlich und in der heutigen Zeit eine gesellschaftliche Aufgabe. Sie alle können mithelfen: Steigern Sie mit!“ Neben an informierten Mitarbeitern



Das zu versteigernde „S 04-FanBike“ im FC-Schalke-Blau-weiß harmonierte perfekt mit den Farben der Schmallenberger Woche und des Gastorchesters.

de der Werkstätten, des Fachbereichs Autismus und des Geschäftsbereichs Westfalen-Süd an einem Gemeinschaftsstand über ihre Arbeit und luden zum Gespräch ein.

Westfalen-Nord: Beirat gegründet

„Hilfe für Menschen von nebenan“: Das Wort „nebenan“ aus unserem Stiftungsmotto erhält jetzt auch im nördlichen Westfalen ein höheres Gewicht: Am 27. Oktober haben Persönlichkeiten aus der Region auf dem Bauernhof des Sozialwerks in Ascheberg einen Stiftungsbeirat gegründet.

Stiftungsvorsitzender Werner Cordes erläuterte das Ziel des Beirats: „Er soll die Stiftung Sozialwerk St. Georg bekannter machen, Kontakte zu potenziellen Unterstützern herstellen und den Stiftungsvorstand beraten.“ Auch Dieter Czogalla, Vorstandssprecher des Sozialwerks St. Georg, begrüßte die Beirats-

mitglieder. Zum Vorsitzenden wählten die Mitglieder Dr. Ludger Hermeler, Rechtsanwalt und Notar in Hamm. Sein Stellvertreter ist Uwe Berger, Rechtsanwalt in Gelsenkirchen. Anschließend entwickelte sich ein lebhafter Austausch mit ersten Anregungen und Ideen für die künftige Arbeit des Beirats.

(v. l.) Werner Cordes (Herten), Dr. Uslu Eser (Bergkamen), Jürgen Barrey (Ascheberg), Herbert Schiene (Lippstadt), Burchard Schulze-Isfort und Theodor Bonkhoff (beide Ascheberg), Uwe Berger (Gelsenkirchen), Dieter Kornmann (Ascheberg), Dr. Ludger Hermeler (Hamm), Dr. Eckhard Ahlert (Lünen). Nicht im Bild: Hildegard Kuhlmann (Ascheberg).



Westfalen-Nord: Samba in Ascheberg

Schon bald sollen heiße Sambarhythmen durchs nördliche Westfalen klingen: Mitarbeitende und Klienten des Sozialwerks im Kreis Coesfeld möchten gemeinsam das südamerikanische Lebensgefühl in die Region holen. Später sollen sogar Interessierte von außerhalb mitmachen können bei „Samba Batacudá“ – ein wahrhaft integratives Unterfangen, das die Stiftung Sozialwerk St. Georg gerne mit Ihrer Hilfe möglich machen möchte.

Losgehen soll es mit der neuen Musikgruppe ab 2011 in der Tagesstätte „Werkhaus Ascheberg“. Ein musiktherapeutisch erfahrener Percussionlehrer wird die Gruppe von maximal 25 Personen 14-tägig unterrichten und anleiten. Die Teilnehmenden sollen verschiedene Instrumente ausprobieren und gemeinsam brasilianische Rhythmen einstudieren. Elisabeth Spörk, Einrichtungsleiterin des Hauses Davert in Senden-Ottmarsbocholt und des Marienheims Olfen, hat das Konzept gemein-

sam mit Doris Grahammer, Fachreferentin des Sozialwerks St. Georg Westfalen-Nord, entwickelt: „Die Idee ist uns beim Patronatsfest des Sozialwerks gekommen, als wir eine Theatergruppe mit Klienten des Sozialwerks aus Gelsenkirchen gesehen haben. Auch die Menschen mit Behinderung hier werden durch ihr Mitwirken in der Sambagruppe lernen, sich darzustellen – das stärkt ihr Selbstbewusstsein, und sie lernen dabei auch noch ein Musikinstrument. Viele Klienten können sich sprachlich nicht so gut ausdrücken – beim Trommeln aber ist Musik die Sprache.“ Es ist erwiesen, dass das Spielen von Percussion-Instrumenten auch dazu beiträgt, motorische Aktivitäten bei den Klienten

Einrichtungsleiterin Elisabeth Spörk freut sich auf „Samba Batacudá“



Peter M. möchte trommeln – bitte spenden Sie, damit dies möglich wird! Hier sehen Sie ihn vor dem „Weißen Haus“ (das Kunstwerk im Hintergrund haben er und die weiteren Bewohner selbst geschaffen).

herauszufordern. Sie können eigene Aktionen bewusster wahrnehmen und „sich spüren“, Emotionen und Spannungen besser ausdrücken und abreagieren. Trommeln fördert die Kreativität, Konzentrations- und Kommunikationsfähigkeit. Die Klienten werden insgesamt „sozial sensibler“: die Musik weckt oder intensiviert Gemeinschaftsgefühle.

Klient Peter M. wohnt in der Außenwohngruppe „Weißes Haus“ des Bauernhofs Ascheberg. Der 50-Jährige arbeitet tagsüber in einer WfbM-Montagegruppe der Werkstatt in Nordkirchen. Er hat bereits erste musikalische Erfahrungen sammeln können und freut sich, wenn „Samba Batacudá“ zustande kommt: „Ich habe das damals auch gemacht, als ich im Urlaub war. Da habe ich auch getrommelt, das war gut. Möchte ich wieder machen, mit meiner Verlobten zusammen!“

Die Stiftung Sozialwerk St. Georg will für insgesamt rund 7.000 € 25 Instrumente anschaffen und den Musikunterricht im ersten Jahr finanzieren. Spenden Sie bitte, liebe Leserin, lieber Leser, damit die Menschen mit geistiger Behinderung, psychischer oder gerontopsychiatrischer Erkrankung schon bald lostrommeln können. Herzlichen Dank! Hier einige Preisbeispiele – Spendenkonten siehe Rückseite:

- ▶ 1 Instrument „Kuhglocke“: 30 €
- ▶ 1 Stunde Musikunterricht: 60 €
- ▶ 1 große Trommel: 220 €

Ruhrgebiet: Beirat besucht Werkstatt



Einrichtungen des Sozialwerks kennen lernen – mit diesem Ziel stand vor dem zweiten Treffen des Stiftungsbeirats Ruhrgebiet am 5. Juli eine ausgedehnte Besichtigung der Emscher-Werkstatt an. Anschließend standen aktuelle Maßnahmen und künftige Möglichkeiten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel des Fundraisings für die Stiftung im Mittelpunkt des Austauschs. Hier im Bild v. l.: Egbert Streich, Petra Sirges, Adrian van Eyk (Leiter Emscher-Werkstatt), Werner Cordes, Dietlinde Stüben-Endres, Jutta Kabuth, Gerhard Lutter, Willi Keppeler, Bernhard Lukas, Stefan Overwien (Nicht im Bild: Dr. Wolf-Dieter Kuhlmann, Kurt Rommel, Werner Piekarek, Dr. Christopher Schmitt, Doris Deckers).



Ruhrgebiet/Westfalen-Nord: Mehr Bewegung im Alltag: Let's Twist(er)!

Im letzten Stiftungsbrief hatten wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, gebeten, uns beim Kauf von behindertengerechten Fahrrädern zu unterstützen. Dank vieler Spenden und Zustiftungen konnte die Stiftung Sozialwerk St. Georg jetzt drei Fahrräder der Marke „Twister“ im Gesamtwert von rund 21.000 € anschaffen! Inzwischen steht je ein Rad beim Tagesstätten-Verbund des Sozialwerks im Ruhrgebiet (Gelsenkirchen) und auf dem Bauernhof in Westfalen-Nord (Ascheberg). Auch die Klienten des Wohnheims für Menschen mit Autismus in Gelsenkirchen können jetzt mehr unternehmen und ihre Kontakte in der Nachbarschaft festigen. Lesen Sie hier den Dank an alle Geldgeber von Fachleiterin Beate Meischein:

„Durch die großzügige Spende der Stiftung des Sozialwerks St. Georg war es uns möglich, für den Fachbereich Autismus in Gelsenkirchen ein ‚besonderes‘ Fahrrad anzuschaffen. Das Modell Twister bietet allen Bewohnern die Möglichkeit, aktiv oder auch nur passiv die Umgebung mit dem Fahrrad zu erkunden. Seit der Anschaffung sind erst wenige Wochen vergangen, doch schon heute können wir sagen: Es hat sich gelohnt! Die Begeisterung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitenden und auch Angehörigen ist sehr groß. Ein Vater eines Klienten

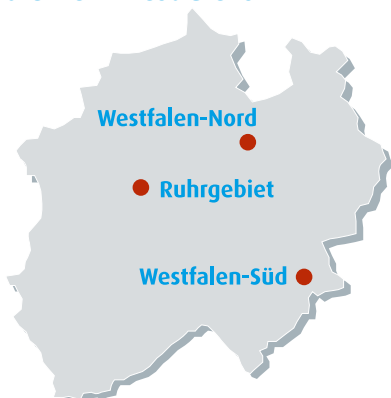


Sie „twistern“ seit kurzem und haben dank Ihrer Spenden ein großes Stück Mobilität gewonnen (v. l.): Klient Jan Kampling mit Ergänzungskraft Jana Mohr.

und sein Freund haben sogar eigenhändig die Vorarbeiten für den Bau einer Garage als Diebstahl- und Witterungsschutz für die Räder geleistet. Und dank des Engagements unseres Heimbeirates haben auch Angehörige für dieses Projekt Geld gespendet. Wir haben schon viele kleine und auch größere Ausflüge mit dem Fahrrad unternommen, und auch Menschen mit extremen Verhaltensauffälligkeiten haben sehr positiv auf dieses Angebot reagiert. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Unterstützern für ihre Spenden!“

» Sie können uns helfen, in allen Regionen mit Einrichtungen des Sozialwerks für die dort lebenden Menschen mit Behinderung weitere Spezialfahrräder anzuschaffen – Spendenkonten: siehe Rückseite. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Hier kommt Ihre Hilfe an – in den Einrichtungen des Sozialwerks St. Georg e. V. in vielen Regionen Nordrhein-Westfalens



Ruhrgebiet

Duisburg · Gelsenkirchen · Hattingen · Marl · Oberhausen · Witten

Westfalen-Nord

Ascheberg · Borken · Dülmen · Ense-Bremen · Hamm · Lippstadt · Lüdinghausen · Olfen · Senden-Ottmarsbochholt · Soest · Unna · Welver · Werl

Westfalen-Süd

Arnsberg-Neheim · Attendorn · Bad Laasphe, -Feuding · Bad Berleburg · Brilon · Eslohe · Kierspe · Kirchhundem-Welschen-Ennest · Kreuztal · Lennestadt-Altenhundem, -Oedingen · Olpe · Olsberg · Meschede · Morsbach · Netphen-Dreistiefenbach · Neukirchen · Schmalleberg, -Bad Fredeburg, -Bödefeld, -Gellinghausen, -Gleidorf, -Oberkirchen, -Winkhausen · Siegen · Sundern · Wilnsdorf-Anzhausen · Winterberg

Die Stiftung Sozialwerk St. Georg...

...ist eine allgemeine selbstständige Stiftung im Sinne von § 1 StiftG NRW mit Sitz in Gelsenkirchen. Sie wurde im Jahr 2001 gegründet und nahm 2002 die Arbeit auf. Sie unterstützt Menschen mit geistiger Behinderung, psychischer Erkrankung und sozialen Schwierigkeiten, indem sie insbesondere Projekte des Sozialwerks St. Georg e. V. und seiner stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen und Dienste in NRW in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Freizeit fördert. Die langfristige finanzielle Absicherung der Arbeit mit den hilfebedürftigen Menschen bewirkt eine höhere Kontinuität und Planungssicherheit für die Verwirklichung der gemeinnützigen Zwecke.

Die Stiftung ruft Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Initiativen und Institutionen auf, sich an ihrer Arbeit zu beteiligen. Sie setzt sich insbesondere dafür ein, zusätzliches stifterisches Engagement zu initiieren und zu bündeln – sei es durch Spenden, Zustiftungen, Nachlässe/Vermächtnisse oder die Gründung unselbstständiger Stiftungen unter dem Dach der Stiftung Sozialwerk St. Georg.

Die (ehrenamtlichen) Stiftungsgremien sind Vorstand, Kuratorium und Beiräte:

Vorstand:

Werner Cordes, Herten (Vorsitzender); Gerhard Lutter, Schmalleberg (stellv. Vorsitzender)

Kuratorium:

Dr. Ingo Westen, Brigitte Betz, Christoph Buchbender, Rainer Kampmann, Hans Günter Stork

Regionale Beiräte:

– Ruhrgebiet: Bernhard Lukas, Gelsenkirchen (Vorsitzender)
– Westfalen-Nord: Dr. Ludger Hermeler, Hamm (Vorsitzender)



Westfalen-Süd: Stiftungsurkunde für Franz-Otto Falke

Rudolf Heib, Vorsitzender des Verwaltungsrats des Sozialwerks St. Georg, hat am 2. August in Schmallenberg Franz-Otto Falke die Ehrennadel des sozialen Dienstleistungsunternehmens mit Sitz in Gelsenkirchen verliehen. Der Senior-Chef der Falke-Gruppe erhielt die Aus-



Sie dankten Franz-Otto Falke (4. v. l.) herzlich für seine Unterstützung: (v. l.) Wolfgang Meyer, Werner Cordes, Dieter Czogalla sowie (rechts neben Falke v. l.): Rudolf Heib, Gerhard Lutter, Bernhard W. Thyen und Dr. Ingo Westen.

zeichnung für seine langjährige Unterstützung der Menschen mit Behinderung in den Einrichtungen des Sozialwerks St. Georg e. V. Insbesondere die Stiftung Sozialwerk St. Georg förderte der Textilunternehmer durch namhafte Zustiftungen. Darum überreichte Gerhard Lutter, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stiftung, Falke eine Stiftungsurkunde.

„Die Entwicklung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung ist Ihnen ein besonderes Anliegen“, wandte sich Heib an Falke. Bereits bei der Stiftungsgründung im Jahr 2002 hatte der Unternehmer durch eine erste Zustiftung mit für einen guten Start der Stiftung gesorgt. Auch in der Folgezeit engagierte sich der 87-jährige Kaufmann sehr für seine Mitmenschen. „Damit setzen Sie, lieber Herr Falke, ein besonderes Beispiel – nicht nur innerhalb der Stadt Schmallenberg“, sagte Heib

und erläuterte: „Ihre nachhaltige Förderung hat es erst möglich gemacht, wichtige Projekte für die Menschen mit Assistenzbedarf umzusetzen.“ Stiftungsvorstand Gerhard Lutter pflichtete Heib bei: „Sie haben entscheidend dazu beigetragen, die Menschen optimal zu fördern.“ In den Einrichtungen des Sozialwerks im südlichen Westfalen konnte die Stiftung auch dank der Unterstützung weiterer Spender und Stifter in den letzten Jahren viele sinnvolle Projekte umsetzen oder mitfinanzieren und zum Beispiel in Schmallenberg Spielgeräte für junge Menschen mit Autismus am neuen Eric-Schopler-Haus bereitstellen.

► Bürger und Unternehmer können es Franz-Otto Falke gleich tun und Menschen mit Behinderung in ihrer Umgebung zum Beispiel durch eine steuerabzugsfähige Spende oder Zustiftung unterstützen – jeder Betrag hilft! **Spendenkonto:** siehe rechts.

Neue Broschüre: „Mein wichtigster Wille“



In den letzten Jahren sind viele neue Regelungen rund um das Erbrecht in Kraft getreten – für viele ein Anlass, sich mit ihrem Testament und Nachlass zu befassen (der Stiftungsbrief berichtete ausführlich in der letzten Ausgabe).

Anlass genug, die Broschüre der Stiftung Sozialwerk St. Georg zu diesem Thema auf den neuesten Stand zu bringen. Interessierte erfahren hier mehr darüber, wie sie Menschen mit Behinderung konkret und nachhaltig unterstützen können. Die Broschüre enthält nützliche Informationen zu gesetzlicher Erbfolge, Testament, Schenkung, Erbvertrag oder Erbschaftssteuer.

► Die Broschüre kann im Internet unter www.stiftung-st-georg.de heruntergeladen oder kostenlos bei Sabine Weißig in der Stiftungsverwaltung bestellt werden (Kontakt siehe unten rechts).

INFOS

Infomaterial

Sie haben Interesse an unserer Arbeit? Dann informieren Sie sich online unter www.stiftung-st-georg.de oder fordern weitere Informationen an:

- ✓ Flyer „Stiftung Sozialwerk St. Georg“
- ✓ Erbschaftsbroschüre „Mein wichtigster Wille“/Info „Man sollte stiften geh'n“
- ✓ Zahlschein/Überweisungsträger „Hilfe für Menschen von nebenan“

Kontakt: siehe unten

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Bank im Bistum Essen eG

BLZ 360 602 95 · Kto.-Nr. 10 221 013

Volksbank Schmallenberg eG

BLZ 460 628 17 · Kto.-Nr. 15 001 700

Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt: Die Stiftung Sozialwerk St. Georg ist laut Freistellungsbescheid des Finanzamts Gelsenkirchen vom 15. Juni 2006 (Steuer-Nr. 318/5729/1498) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Wir werden Ihre Spende nur für satzungsgemäße gemeinnützige und mildtätige Zwecke verwenden. Für Spenden bis 200,- € gilt dieser Hinweis zusammen mit dem Bareinzahlungsbeleg oder der Buchungsbestätigung (Kontoauszug) Ihres Kreditinstituts als Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Für Spenden über 200,- € senden wir Ihnen unmittelbar eine Bescheinigung zu. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Adresse an.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

Kontakt/Impressum

Herausgeber:

Stiftung Sozialwerk St. Georg
Emscherstraße 62 · 45891 Gelsenkirchen

Kontakt / Stiftungsverwaltung:

Sabine Weißig, Tel. 0209 7004-276,
Fax 0209 7004-249,
E-Mail: info@stiftung-st-georg.de

Autor / Redaktion dieses Stiftungsbriefes:

Stefan Kuster, Tel. 0209 7004-205,
E-Mail: s.kuster@sozialwerk-st-georg.de

Gestaltung und Satz:

Th. Mann GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen

Druck:

Buersche Druckerei Neufang KG,
Gelsenkirchen

Stiftungsbrief online:

www.stiftung-st-georg.de